

Y 6  
4704



24

ten

ten

ten

xx



74, 19  
Ck. VII, 19.

Im Namen Ihrer Königl: Mayst: 1646

zu Schweden!

Der

Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten/

Hochgebornen Fürstin vnd

Fräwlein/

Fräwlein **C**hristinen/

Der Schweden/ Gothen vñ Wenden Delignir-

ten Königin vnd Erb-Princessin/ Groß-Fürstin zu Finnlandt/

Herzogin zu Ehesten vnd Carlen/ Fräwlein über

Ingermannlandt/ &c.

Nothwendige Verordnung/

Zusampt

Zweyen Gebeten/

Bey den

**H**eyl-**B**runnen

zu Hornhausen/

Wie es hinfort in denen Bet-Stunden/ vnd andern Verrich-

tungen daselbst/ nach der gnädigen Dülffe Gottes/

Christ-vnd Eibarlich soll gehalten

werden.

Mit sonderbarer Freyheit/nicht nach zu drucken.

~~~~~

Halberstadt/

---

Gedruckt durch Andream Kolwald/ im Jahr 1646.

Vnd bey Ihm zu finden.

Yb

4704

391

1811



BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)



\*\*\*\*\*

# Dancksagung vnd Gebet bey den Brun-

nen zu Hornhausen/ in der Bet-Stunde nach  
7. Vormittages.

**W**ERK Gott dich loben wir/  
**W**ERK Gott wir dancken dir/

**G**OTT Vater in Ewigkeit hast im Anfang vnd  
von Anfang der Welt / bis auff gegenwertige Zeit vnd  
Stunde / deine grosse Allmacht / Weisheit / Gerechtig-  
keit / Liebe / Gnade vnd Güte an den Wassern /  
vns Menschen zu gut / zu erkennen gegeben / offenbahret vnd sehen  
lassen.

Die Wasser / so über vnd vnter der Felsen oben am Himmel  
sind / preisen deine grosse Allmacht. Du **H**ERR ordnest sie / daß  
sie an ihrem Ort bleiben / vnd nicht anders gehen müssen. Dir **E**-  
wigen **G**OTT sey Lob / Ehr vnd Preis / daß du sie mit deinem kräfti-  
gen Wort erhelst vnd trägest!

Das Meer lobet deine vnerforschliche Weisheit / du Alleins  
weiser **G**OTT hast dasselbe mit seinen Thüren verschlossen / ihm sei-  
nen Lauff mit einem Thamm gebrochen / vnd ihm Thür vnd Ries-  
gel gesetzt vnd gesagt: Bis hieher soltu kommen / Nie sollen sich  
deine stolze Wellen legen.

Vnd wir dancken dieser deiner Göttlichen Weisheit / daß  
du alles mit Maß / Ziel vnd Gewicht wohl vnd löblich geordnet  
hast / vnd bewahrest / die drauff mit grosser Gefahr ihren Handel  
treiben / vnd wilt / nach deinem Wort / nicht mehr mit dem Wasser  
alles Fleisch verderben.

Du wahrhaftiger **G**OTT hast deinen Eyser / deine Gerech-  
tigkeit vnd Wahrheit durch die Wasser im Berck mit grossem  
Schrecken empfinden lassen der ersten Welt / den Egyptiern / vnd  
vnter

vnzehlich vtefen andern. Darumb sollen dich fürchten alle/die de  
ne Berechtigkeif lieben/loben/chren vnd preifen.

Du Herz Allertiebster Vater lässest deine Brunnen quellen  
in den Gründen/das die Wasser deine Liebe vnd Väterliche Für  
sorge vns überflüssig zu erkennen geben/welche zwischen den Ber  
gen dahin fließen/das alle Thier auff dem Felde trincken/vnd das  
Wild seinen Durst lösche/vnd auch wir Menschen vnsern Franck  
vnd Nohtturfft in aller Gefahr vnd Widerwertigkeit haben mö  
gen. Wer hat dir jemahls dafür insonderheit von Herzen gedank  
cket/ O HERR du getrewer Gott?

Über diß alles geuffest du noch auß dein Geistliches Gnaden  
Wasser auff die Dürstige/vnd Ströme auff die Dürre/Du geuffest  
auß deinen Geist auff deinen Saamen / vnd deinen Segen auff  
deine Nachkommen. Dannenher lässest du fließen die Brunnlein  
Israels/ dein heiliges Wort / sampt den Hochwürdigen Sacra  
menten/ Dadurch wir/als mit frischem Wasser/gelabet/erquicket/  
geführt vnd erhalten werden zu dem Ewigen vnd seligen Leben.  
Deswegen dancken wir deiner herzlichen Barmherzigkeit / nach  
welcher du allen Menschen immer wol wilt.

Wie ist deine milde Güte so groß! Das du bey gegenwertig  
gen Blutigen/Drang vnd Armseligen Zeiten/ an dieser Stätte/  
deine Wunder Kräftige Brunnen hast quellen/entspringen/vnd  
offenbar werden lassen / vnd biß dahero ganz Väterlich erhalten/  
vnd verleyhest ihnen deine kräftige Wirkung / das du dadurch  
viel Krancke / Lahme / Blinde / Taube vnd andere gebrächliche  
Menschen curirest vnd heilest: O HERR/HERR! Wie wol  
len vnd wie können wir dir vergelten diese deine grosse Wunder  
Wolthat? Wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit/die du  
an vns thust!

Mitten in den Blutstürkungen erweistest du hiemit / HERR  
vnser Gott / heiliger HERR Gott / das du ein Liebhaber des Les  
bens bist / ein Arzt vnser Leibes / vnd wollest deine Göttliche  
Hülffe

Hülffe vnd Heylsame Hand jederman gerne sehen lassen / wie du weissest / daß dardurch deine Ehre / vnd der Menschen Heyl vnd Wolfart befördert werde.

**M**itten in vnserm Invermögen bewegestu / **HERR** vnser **G**ott / Heiliger starker **G**ott / ein schlechtes vnd geringes Mittel / dardurch du Allerhöchster Gott dennoch grosse Dinge thust. Deine Macht ist unbegreiflich / vnd deine Güte vnd Treue ist vnermäglich! Du bist allein / der alle Hülffe thut!

Mitten in den Feindseligen Verfolgungen erweisestu hienit / **HERR** vnser Gott / Heiliger Barmherziger Heyland / daß du wollest erhalten / welche die Menschen suchen zu verderben / Denn du liebest Friede / Gerechtigkeit vnd Warheit / Leben vnd Segen / vnd hassest Heuchelen / Lügen vnd alles gottlose Wesen.

Deine Göttliche Macht vnd Herrlichkeit

Gebet über Himmel vnd Erden weit /

Deinem Allerheiligsten Namen sey ewig Lob / Ehr vnd Preis / daß du der Barmherzigkeit gedenckest / vnd deine hülffreiche Gnad de vns sehen lässest / da die Trübsal noch da ist / vnd wilst mit allen diesen Seilen deiner Göttlichen Liebe vns zu dir ziehen / die sonst vmbkommen / sterben vnd verderben müsten.

**HERR** Gott dich bitten wir /

**HERR** Gott wir schreyen zu dir /

**W**ir Menschen haben / leyder / bald nach dem Anfang gesündigt / sind abgewichen vnd abtrünnig worden / vnd sauffen das Vnrecht noch täglich in vns / wie Wasser / Daher wir allerley Jammer vnd Elend / Noht vnd Todt vnterworffen sind / vnd du gerechter Gott billig deinen Zorn vnd Enfer über vnd wider vns Menschen sehen lässest in mancherleyen Plagen / Seuchen / Kranckheiten vnd Widerwertigkeiten / daß vns zuwider worden die Wasser vnd alle Creaturen.

Ach **HERR** / **HERR**! Solche schwere Sünden / Schulden vnd Straffen fühlen wir / wir erkennen vnd bekennen sie auß be-

trübten Herzen/seuffzen vnd klagen mit Key vnd Leid über vnser  
Sünde vnd Missethat/die dich HErr erzürnet hat.

Du bist aber dennoch vnd bleibest vnser Vater / von Alters  
her ist das dein Name / So erbarme dich über vns / vnd vergib vns  
alle vnser Sünde. Gott sey vns gnädig nach deiner Güte. **G**ott  
tilge vnser Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Nim du lieber Gott sie von vns / wie wir von Herzen glau-  
ben / vnd mit fremdigen Muht vnd Munde bekennen / daß Jesus  
Christus sey das Lamb Gottes / welches der Welt Sünde trägt /  
vnd also auch vnser Sünde hinweg genommen hat.

Jesus Christus ist umb vnser Missethat willen verwundet /  
vnd umb vnser Sünde willen zerschlagen / die Straffe liget auff  
Ihm / auff daß wir Friede hätten / vnd durch seine Wunden sind  
wir geheilet.

Jesus Christus hat alle Wasser der Trübsal umb vnser  
willen über sich gehen lassen / damit wir darauß möchten errettet  
werden / vnd ist seinem Vater gehorsam worden / auff daß wir das  
durch möchten gerecht werden.

So hilff vns HErr den Dienern dein /

Die mit deinem thewren Blut erlöset seyn /

Laß vns deiner Gnaden-Schutz vnd Segen von der Höhe auß  
den Wolcken geniessen / breite du sie über vns auß / daß alles vnter  
deinem Schatten / Krafft vnd Allmacht erhalten werde / wachse /  
vnd sich mehre.

Führe du das Wasser des Meers in seinen Ufern / halte seine  
Tieffen / daß sie / nach deinem Wort vnd Zusage / vns nicht ver-  
derben / Stille seine Wellen / vnd gib von dannen auch Nahrung  
vnd Nohtturfft.

Suche vnser Land heim / wässere vnd segne es / träncke seine  
Furchen / vnd segne sein Gepflügtes / Mache es reich mit deinem  
Regen vnd Segen / daß vnser Land sein Gewächse gebe !

Geub

Geuß über vns auß deinen werthen heiligen Geist/ daß lebens-  
dige Ströme der wahren Gottesfurcht von vns fließen/ Erhalte  
vnter vns dein heiliges Wort/ sampt den Hochwürdigen Saerc-  
m. . . . / daß wir dadurch in der Gemeine der Heiligen mögen vnt-  
terwiesen/ gestraffet/ vermahnet/ gebessert/ getröstet/ vnd in dem  
Stande guter Wercke erfunden/ befördert vnd bewahret werden  
zu dem ewigen vnd seligen Leben.

Verleyhe nach deinem Väterlichen Willen deine Wunder-  
Heylsame Wirkung denen Wasser-Quellen/ so du lieber Him-  
lischer Vater durch die Erden führest/ mit heilsamer Krafft seges-  
nest/ vnd zu vnser Gesundheit entspringen lässest/ vnd offenbarest.  
Erwecke vnser Herzen/ daß wir vns auch hiedurch deiner gnädig-  
gen Heimsuchung versichern / vnd deren Zeit in wahrer Busse/  
herzlicher Demuht vnd Kindlichem Gehorsam/ Dankba. lich er-  
kennen.

Du hast deinem Volcke Israel durchs Wasser Wege vnd  
Steege gezeigt vnd eröffnet / zu ihrer Errettung von ihren Fein-  
den / vnd sie durchs Wasser gar in das gelobte Land hinein gefüh-  
ret/ da sie keine Rettung noch Hülffe wissen / noch finden können:  
Ach daß diese Wunder in deinen Wassern auch vns bezeugen  
möchten deine instehende Errettung auß so grosser Drangsal vnd  
Gefahr / vnd wir vnser Heimfahrt/ nach deinem gnädigen Wil-  
len / bald anstellen möchten in das ewige vnd selige Leben !

Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser/ so schreyet vns-  
sere Seele G. Ott zu dir !

Vnter dessen wie du dem Naeman vnd vielen Krancken vnd  
Brekhaften Menschen im Jordan/ am Teich Bethesda vnd Si-  
loha von ihren Plagen errettet/ vnd zu ihrer Gesundheit geholffen  
hast/ Also errette vnd hilf auch vns HERR/ du gnädiger gütiger  
Gott / von vnsern mancherleyen Seuchen vnd Plagen.

Du hast dem Abraham Glauben gegeben/ daß er über das  
Vermögen der Natur gehoffet/ da nichts zu hoffen war: Erwecke  
vnd

vnd vermehre/ du verborgener GOTT/ nach deiner wunderlichen Güte/ auch in vns ein herrliches Vertrawen/ die wir wissen vnd gläuben/ daß du überschwenglich thun kanst über alles/ das wir bitten vnd verstehen/ nach der Krafft/ die da in vns wircket.

Du hast in dem Hißlia herrliche Andacht/ in dem Job beständige Hoffnung/ in dem acht vnd dreissig Zählig- Krancken große Gedult/ in dem Cananeischen Weibe inständiges Anhalten erwecket: Gib du gnädiger GOTT/ daß auch wir mit gleicher Andacht/ Hoffnung/ Gedult vnd Beständigkeit auff deine Güte vnd mächtigen Beystande / in diesen vnsern anligenden Nohten vnd mannigfaltigen Beschwerungen mögen angethan vnd begnadet werden.

Bewahre vns für Kleinmütigkeit/ für Zweifel/ für Ungedult/ für schädlichem Murren/ für Mißgunst vnd allerley Sündlichen Wesen: Hilff daß wir auff deine Gnade vnd Trewe in der stille hoffen/ auff daß wir starck seyn/ vnd nicht zu schanden werden.

Vnd wenn es also dir wohlgefällig/ vnd vns nütze vnd selig ist/ so hilff vns zu vnser Leibes- Gesundheit/ wie du den Aussätzigen Israeliten/ den gichtbrüchtigen heydnischen Knecht/ die Schwieger Petri/ des Königschen am Fieber Todtfranc ligenden Sohn/ vnd vnzählich viel andere/ curiret vnd geheilet hast/ vnd noch immer anhin deine Wunder- Heylsame Hülffe erweisest vnd darthust.

Du weißt es am allerbesten/ zu welcher Zeit/ an welchem Ort/ durch was Mittel du vns zu deinen Ehren/ vnd vnser Seelen Seligkeit/ erretten vnd helfen wilst/ Dir sey es allerdings zu deinen Väterlichen Gnaden anheim gestellt!

Deinem Wort trawen wir/ daß du niemanden von deiner Gnaden- Güte verstoßen wilt/ der nur zu dir kömpt: Ach Herr/ wir kommen zu dir! Darumb verstoffe vnser Seele nicht/ sondern nim vns zu Gnaden auff vnd an/ Erquickte vnd errette vns umb deines Namens willen.

Vnd also laß diese Heyl- Brunnen vns eine kräftige Anreizung  
seyn

## Heyl-Brunnen zu Dornhausen

9

sey zu rechtschaffenen Busse / festen Glauben / herzlichlicher An-  
dacht / Christlicher Gedult / beständiger Enderung vnd Besserung  
vnsers Lebens ; Daß / wie du mildreicher gütiger Gott vnd Vater  
die Heyl-Brunnen lässest fließen zu vnserer Leibes-Gesundheit /  
vnd Erweckung herzlichlicher Danksagung vnd Gebets : Wir vnd  
alle Menschen daher auff die Cur vnd Heylung vnser Seelen zu  
allervorderst vnd am allermeisten sehen / vnd die Brunnlein vnser  
Liebe gegen dich vnsern Gott / vnd den Menschen öffentlich auß  
wahrem Glauben / in einem gottseligen / gerechten vnd züchtigen  
Leben / vnd mitleidenden freygebigen Herzen / heraus führen / fließ-  
sen vnd sehen lassen.

Zu dem allen gib vns deine Gnade / Gott Vater / der du  
Vns erschaffen hast / vnd deine Creaturen vnd Heilige Ordnung  
noch kräftiglich segenest vnd erhelst !

Gott Sohn / der du Vns mit deinem Rosinfarben thewren  
Blut gereiniget vnd erlöset / vnd vns dir zum Eigenthumb erwor-  
ben / vnd sehr thewr erkauft hast !

Gott heiliger Geist / der du Vns durch das Wasserbad im  
Wort / in der heiligen Tauffe geheiliget / vnd zu Kindern Gottes  
vnd Erben der ewigen Herrlichkeit gemacht vnd auffgenommen hast !

Sey vns gnädig / O Herr Gott /

Sey vns gnädig in aller Noht /

Zeig vns deine Barmhertzigkeit /

Wie vnser Hoffnung zu dir steht.

Dich wollen wir für deine Wolthaten loben vnd preisen / vnd er-  
warten deine gnädige vnd mächtige Hülffe / durch Iesum Chris-  
tum / Amen.

Gebet / Nachmittages nach 3. Vhr / in öffentlicher Versam-  
lung bey den Brunnen zu sprechen.

**A**llmächtiger Gott / Barmhertziger Vater / Wir  
deine schwache / krankle / gebrächliche vnd elende Kinder /  
erscheinen allhie mit trawrigen vnd ängstlichen Gebehr-  
den

B

den

den für deinem Allerheiligsten Angesicht / beugen die Knye vnser  
 Herzen / bekennen vnd beklagen vnser vielfältige grosse Sünden  
 vnd Missethat / damit wir wider dich / O gerechter GOTT / gedul-  
 diget / deinen Feuer-brennenden Zorn erwecket / vnd allerley Strafs-  
 fen vnd Plagen über vns bracht haben / Das du vns nicht allein  
 eusserlich mit Krieges-Verfolgung / Armuth / vnd andern Sün-  
 den-Straffen heimgesuche / Sondern auch an vnsern Leibern mit  
 mancherley Kranckheit / Schaden vnd Gebrechlichkeit / Als  
 Schwellst / Lähmniß / Schlag / Brust- vnd Bauchwehe / vnd an-  
 dern zufälligen Leibes-Beschwerungen / gar hart gezüchtiget vnd  
 gedemüthiget / vnd dadurch erfüllet / was du vns lange zuvor in  
 deinem Wort gedräwet hast: Das wer an seinem Schöpffer sün-  
 diget / der müsse dem Arz in die Hände fallen.

Nun HERR / wir müssen bekennen / das vns nicht allein rechte  
 wiederfahren / Sondern das wir auch viel grössere vnd härtere  
 Straffen verdienet: Ja das du auch mitten in deinem Zorn gnä-  
 dig vnd Barmherzig bist. Denn da du vns in deinem Grimm-  
 wenn du nach vnserm Verdienst vns lohnen wollen / wol gar häss-  
 test hinraffen vnd auffräumen können / das wir auch nicht Zeit zur  
 Busse gehabt hätten: Hastu vns nicht allein Zeit erlaubet / Busse  
 zu thun / vnd vnser Sünde zu berewen: Sondern auch durch dei-  
 ne Väterliche Zucht-Ruthe / wenn du vns / O Herzen-Vater / mit  
 Leibes-Schwachheit vnd Gebrächlichkeit / als ein Vater seinen  
 Sohn / gezüchtiget vnd gedemüthiget hast / zur Busse treiben vnd  
 locken wollen / Daher treibet vns vnser grosse Noht zu dir.

Derowegen so kommen wir / vnd suchen dich HERR in vns-  
 ser Trübsal / vnd in vnser Züchtigung schreyen wir ängstiglich /  
 bitten vnd flehen: Vergib vns / Ach HERR / vergib vns vnser  
 Sünde / Sey gnädig vnd barmherzig / vnd tilge alle vnser Misset-  
 hat: Verzeihe vns auch die verborgene Fehle / omb deines lieben  
 Sohnes Jesu Christi willen.

Vnd weil dir vnser Schwachheit vnd Gebrächlichkeit vn-  
 verborg-

verborgen/ auch über dich dein vielgeliebter Sohn/ vnser HERR vnd  
Heyland Christus IESUS / vnser Schwachheit vnd Kranckheit  
selbst an sich genossen vnd getragen / auff daß er barmherzig wür-  
de/ vnd helffen möchte denen/ die versucht werden.

So bitten wir dich / O barmherziger Vater/ Sey gnädig  
vnd barmherzig/ laß dich jammern vnser Elendes/ Nim zu Her-  
zen vnser mannigfaltige Noht/ Schmerzen vnd Kranckheit.

Vnd nach dem du / als vnser rechter Seelen-Arzt / nicht als  
kein der Seelen Kranckheit wendest/ Sünde vergiebest / vnd vns  
durch den Heylsamen Gnaden-Brunn des Bluts IESU Christi  
von vnser Vntugend reinigest / Sondern auch des Leibes-Gebre-  
chen vnd Schwachheit einig vnd allein wenden kanst : Dannen-  
hero du deine Wunder-Krafft vnd heimliche Wirkung den Ele-  
menten/ Mineralien/ Kräutern/ Blumen vnd andern Gewächsen  
eingepflanzet / dadurch du allerhandt vnd mancherley Kranckhei-  
ten wegnimmest / Wie du durch das Feig-Pflaster dem Könige  
Hiskia seine giftige Sterbe-Drüse geheilet hast. So bitten wir  
dich / O Himmlischer Vater / du wollest auch an vns deine Barm-  
herzigkeit groß machen / vnd Gnade verlenken / daß nach deinem  
Väterlichen Wolgefallen (weil du allein vnser bestes weißt) diese  
Heylsame Gnaden-Brunnen / so du vns vnwürdigen armen  
Sündern auß lauter Gnaden eröffnet / vns zu einem Kräftigen  
vnd Gnadenreichen Hülfis-Mittel gedeyen mögen.

Du HERR bist ja der/ welcher Leben vnd Todt / Gesund-  
heit vnd Kranckheit in seinen Händen hat : Du tödtest vnd ma-  
chest wieder lebendig/ führest ins Grab/ vnd wieder heraus : Dar-  
umb ist dir es ja ein geringes/ daß du vns Vnwürdigen helffest.

Derowegen wie du dem Könige Hiskia sein Leben erlängert/  
da er jetzt sterben solte / Wie du den Blind-geborenen durch Spei-  
chel vnd Noht wiederumb sehend gemacht/ vnd zu dem Teiche Si-  
loha gesand hast/ sich zu waschen / Wie du des Petri Schwieger  
vom Fieber geheilet/ als du nur ihre Hand angriffest/ Wie du dem

B ij

Blut

Blut-flüssigen Weiblein halffest von ihrer Kranckheit / da sie nur  
deines Kleides Saum anrührete / Ja wie du vielen andern wun-  
derbarlicher weise zu ihrer Gesundheit verholffen hast : Also wol-  
lestu auch / durch deine vnendliche Güte vnd Barmherzigkeit / die-  
ses Wasser / vns zu Nuze / segenen / damit (so es dein heiliger **Wils**  
le) vnser Gebrechen vnd Schaden dardurch vertrieben werden  
mögen.

Ach / muste doch dorten das Wasser im Jordan dem Aussä-  
higen Naeman dienen zur Gesundheit / vnd ihn vom Aussatz rei-  
nigen / Also wollestu auch / **HERR** / diesem Wasser eine solche  
Heylsame Krafft verleyhen.

Viel Krancke / Blinde / Lahme / Dürre lagen bey dem Teiche  
Bethesda / welche alle warteten / wenn das Wasser von dem En-  
gel bewegt ward / daß sie hinein stiegen vnd gesund würden. Ach  
**HERR** / sihe doch an diesen gebrechlichen Hauffen / die wir auch  
allhie alle auff deine Güte warten ! Ach bewege auch dieses Was-  
ser durch deine Göttliche Krafft / damit es auch kräftig in vns zur  
Leiblichen Gesundheit wirken möge.

Du sprichst ja **HERR** in deinem Wort : So Jemand  
franck oder gebrächlich ist / daß der dich bitten vnd anrufen solle /  
Alsdenn wollestu das Gebet des Glaubens erhören / vnd deine  
Gnaden-Mittel gesegnen.

Nun siehe doch **HERR** / Wir liegen allhie mit vnserm  
gläubigen Gebet für dir / nicht auff vnser Gerechtigkeit vnd Fröm-  
tigkeit / sondern auff deine Barmherzigkeit / Ruffen dich an vmb  
Erhörung / Ach so erhöre vns doch nach deiner Zusage.

Ja **HERR** bezeugestu doch selbst : Daß wer da bitte / der  
solle nehmen / wer da suche / der solle finden / vnd wer da anklopffe /  
dem solle auffgethan werden / Darumb bitten wir vmb Gesunda-  
heit / wollest vns deroselben auß Gnaden gewehren.

Wir suchen dich vnsern Arzt / Laß dich **HERR** gnädig finden :  
Wir klopffen mit vnserm einhelligem Gebet vnd starckem Ge-  
schrey

schrey an die Thür deines Himmels/das durch die Wolcken schal-  
let ; Ach eröffne deine Gnaden-Thür / vnd erhöre vns auß deis-  
nem heiligen Himmel / zu welchem wir vnser Augen vnd Hän-  
de auffheben / wollest vnser Anseh nicht beschämen. Denn wenn  
du vns woltest verstoßen / wer wolte vns auffnehmen ? Wenn du  
vns woltest verlassen / wer köndte vns helffen ?

Jedoch / so du je nach deinem vnwandelbarem ewigen Rache  
vnd Willen beschlossen / das wir mit vnsern Gebrechen vnd  
Kranckheiten vns noch ferner tragen sollen : So geschehe HERR  
dein Wille ; Vnd verleyhe vns herzkliche Gedult / das wir ja nicht  
dawider murren / noch deine Gnaden-Hülffe andern mißgönnen /  
Sondern deinem heiligen gnädigen Willen vns gehorsamlich vns  
tergeben / damit wir in festem Vertrauen vnd Zuversicht auff dei-  
ne Gnade mit Hiob sagen mögen : Wenn du vns HERR gleich  
tödtetest / wollen wir doch auff dich hoffen. Wollest vns nur nicht  
mehr aufflegen / denn wir ertragen können : Sondern sey du bey  
vns mitten in vnserm Elende mit deinem heiligen Trewden-Geist /  
der vns in vnser trübsal tröste / im Unglück erfreue / vnser schmerz-  
ken wende / vnd auß aller Angst vnd Noht erlöse.

Vber diß O Barmherziger Vater / Demnach du vns Vn-  
würdigen Sündern dich durch deine grosse Gnade allhie so herr-  
lich erzeiget hast / Das du vns ein so Wunder-Kräftiges Mittel /  
zur Wiederbringung der Leiblichen Gesundheit gegeben / dadurch  
du allbereit grosse Wirkung verrichtet / das wir dir in Ewigkeit  
nicht gnugsam dafür dancken können.

So bitten wir dich von Herzen / das du solch dein Geschenk  
vnd himlische Gabe / so wir die etwa nicht mit sattsamen Danck  
erkennen möchten ( dafür du doch vnser Herzen gnädiglich be-  
wahren wollest ) nicht darumb von vns nehmen / Sondern deine  
Gnaden-Brunnen immer je mehr vnd mehr fließen / vnd nicht  
versiegen / noch ihre Krafft verlieren lassen wollest.

B iij

Ach

Ach HERR gib deinen Brunnlein Wassers die Fülle/ vnd eine stattswehrende Krafft/ Damit je länger je mehr vns Elenden dadurch geholffen/ vnd dein Name in allen Landen groß vnd herrlich werden möge.

Dieses/ O höchster Gott vnd Vater/ wollestu in Gnade hören/ vnd vns/ nach deinem Göttlichen Väterlichen Willen vnd Wolgefallen/ erhören/ vmb deines Herzlichsten Sohnes Jesu Christi willen/ welcher samit dir vnd dem heiligen Geiste ist wahrer Gott/ hochgelobet vnd gepreiset jetzt vnd in alle Ewigkeit/ Amen.

**Vnd sollen die Bet-Stunden Morgens**  
nach 7. vnd Nachmittages nach 3. Uhr gehalten werden.

Des Morgens soll

Erstlich ein Deutscher Psalm gesungen/  
Die kurze Litaney/ Nim von vns HERR Gott/ all vnser Sünd/ 2c.  
Darauff ein Psalm Davids fürgelesen/  
Nach demselben vorgesezte Dancksagung vnd Gebet/  
Dann das Vater vnser vnd der Segen/  
Vnd wird mit einem Deutschen Psalm beschloffen.

Sontags

Bleibet es bey dem bissher des Orts zu Hornhausen üblichen/ öffentlichen Gottesdienst/ Nur das Vormittags das erste/ Nachmittags das ander nechst-gesezte Gebet/ nach gehaltener Predigt/ gebeten wird:

Die Bet-Stunde in der Wochen soll ohne weitläufftiges præambuliren gehalten werden/ die Psalmen vnd Gebet kniend gesprochen/ Wie folget:

Montags:

Komm heiliger Geist/ HERR Gott/ 2c.

Nim von vns HERR Gott/ all vnser Sünd/ 2c.

Der 6. Psalm Davids: Ach HERR straffe mich nicht/ 2c.

Obge

Obgesetzte Dancksagung vnd Gebet/ Vater vnser/ vnd  
Allein zu dir **HER** Jesu Christ/ 2c. (Segen)

Dienstags:

Erbarm dich mein **HER**re Gott/ 2c.

Nim von vns **HER**re Gott/ all vnser Sünd/ 2c.

Der 23. Psalm Davids: Der **HER**re ist mein Hirte/ 2c.

Dancksagung vnd Gebet/ Vater vnser/ vnd Segen/

Es wolt vns Gott gnädig seyn/ 2c.

Mitwochens:

Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/ 2c.

Nim von vns **HER**re Gott/ all vnser Sünd/ 2c.

Der 42. Psalm: Wie der Hirsch schreyet/ 2c.

Dancksagung vnd Gebet/ Vater vnser/ vnd Segen/

Ich ruff zu dir **HER**re Jesu Christ/ 2c.

Donnerstags:

Vater vnser im Himmelreich/ 2c.

Nim von vns **HER**re Gott/ all vnser Sünd/ 2c.

Der 103. Psalm: Lobe den **HER**ren meine Seele/ vnd  
was in mir ist/ 2c.

Dancksagung vnd Gebet/ Vater vnser/ Segen/

Nun lob mein Seel den **HER**ren/ 2c.

Freitag:

Nim von vns **HER**re du getrewer Gott/ 2c.

Nim von vns **HER**re Gott/ all vnser Sünd/ 2c.

Der 104. Psalm: Lobe den **HER**ren meine Seele/ **HER**re  
mein Gott/ 2c.

Dancksagung vnd Gebet/ Vater vnser/ vnd Segen/

**HER**re Christ der einig Gottes Sohn/ 2c.

Sonnabends:

Auf tieffer Noht schrey ich zu dir/ 2c.

Nim von vns **HER**re Gott/ all vnser Sünd/ 2c.

Der 143. Psalm: **HER**re höre mein Gebet/ 2c.

Danck

Dancksagung / Gebet / Vater vnser vnd Segen.  
 Sey Lob vnd Ehr mit hohem Preis / 2c.

Nachmittages nach 3. Uhr / vor dem Gebet.

Ⓒ Warumb betrübstu dich mein Hertz / 2c.

♂ Wo Gott der Herr nicht bey vns helt / 2c.

♀ Eine feste Burg ist vnser Gott / 2c.

℥ Erhalt vns Herr bey deinem Wort / 2c.

♀ Wer Gott nicht mit vns diese Zeit / 2c.

℥ Mag ich Unglück nicht widerstahn / 2c.

Hierauff kniend das Gebet vnd Vater vnser / Segen /

Nach dem Segen einer von folgenden Gesängen :

Auff meinen lieben Gott / 2c.

Christ der du bist der helle Tag / 2c.

Verleyh vns Frieden gnädiglich / 2c.

Oder einer auß Vormittag-gesekten.

Am Predigt-Tage in der Wochen wird die Bet-Stunde  
 in oder vor der Kirchen daselbst nach der Predigt gehalten / Wie  
 auch sonst an einfallenden Feyer vnd Fest-Tagen.

Gott allein die Ehre !

\*\*\*\*\*

Im Namen der Durchläuchtigsten / Großmächtigsten /  
 Hochgebornen Fürstin vnd Fräwlein /

**F**räwlein Christinen / der Schweden /

Gothen vnd Wenden designirten Königin vnd Erb-  
 Princessin / Groß-Fürstin zu Finnlandt / Herzogin  
 zu Ehesten vnd Carelen / Fräwlein über Ingermannland / 2c.  
 Meiner gnädigsten Königin / 2c. Wird hiemit Allen vnd Je-  
 den / denen dieses zu lesen vorkömmt / zu wissen angefüget /  
 Demnach eine geraume Zeit hero Jederman bekandt gema-  
 chet worden / Was Wundergrosse Gnade vnd Wohlthat vie-  
 len Lahmen / Tauben / Blinden / Stummen / auch andern Ge-  
 brech-

brech-

brechlichen vnd Breßhafften Menschen der Allein-weise vnd gütige  
 G. Stt in diesem Stiff / bey den entsprungenen Brunnen zu Horn-  
 hausen / im Berck vnd mit der That / an vnterschiedenen vielen Exem-  
 p. An erwiesen hat / die der HERR gesund / Gehendt / Hörendt / Se-  
 hendt / Redendt gemacht / vnd seine Heylsame Hand oder Cur an  
 solchen breßhafften Menschen / mit jedermans hoher Verwunde-  
 rung / sehen lassen. Nach dem nun viel Gesunde vnd Krancke in gros-  
 ser Anzahl / off etliche tausent / sich bey denen Wunder-Heyl-Brunnen  
 befinden / vnd Amptshalben nichts anders gebühren wollen / denn sol-  
 che Wunder-Wolthat des HERRn weiters offenbar zumachen / auch  
 jederman / zum herrlichen Lob vnd Dancksagung für diese sonderbare  
 grosse Gnade G. Sttes / noch bey wehrenden drangseligen Zeiten / zu  
 warer Busse / einem Andächtigen Gebet / Gottseligen / gerechten vnd  
 züchtigen Leben anzureizen vnd anzutreiben :

Als ist diese Verordnung / G. Stt zu Ehren / vnd zu Männigli-  
 chen besserer instruction, in folgenden Artickeln / wornach ein Jeder  
 sich G. Stt wohlgefällig zu halten / durch den Druck publiciret / vnd  
 zu gemeltem Hornhausen / als auch anderer Orthen angeschlagen.

1. Alle vnd jede Christen-Menschen / welche diese Heyl-Brunnen  
 besuchen / sollen vnd werden ohne alle Abgötterey / Lasterung / vnd oh-  
 ne Sündliche Menschliche Gedancken / alle Krafft vnd Wirkung  
 dieser Brunnen einzig vnd allein der Allmacht / Weißheit / Gnade  
 vnd Güte des Allerhöchsten G. Sttes / als einzigen Gebers vnd Er-  
 halters alles Guten / Vhrsprünglich zuschreiben / vnd denselben dafür  
 von Herzen loben / ehren / preisen / Ihm dancken / vnd von Herzen an-  
 ruffen / daß Er nach seiner Väterlichen Gnade vnd gnädigen Willen /  
 diese Heyl-Brunnen / zu seinen fernern Ehren / Lob vnd Preiß / wolle  
 erhalten / vnd selbigen seine Wunder-grosse Krafft / wie bishero / also  
 auch hinfort mittheilen.

2. Deswegen wie bishero / also sollen auch hiernächst / da der grund-  
 gütige G. Stt des Orts seine Wunder-Gnaden-Krafft continuiren /  
 vnd jemanden dahin führen wird / öffentliche Bet-Stunden bey den  
 Brunnen / vnd sonst täglich zweymahl / als Morgends nach 7. vnd

E

Nach-

Nachmittages nach 3. Uhr gehalten werden / Wozu die Anwesende / wie auch zum Gehör des Worts Gottes / vñ zum gebrauch des Hochwürdigen All endmals / sich fleißig anfinden vnd halten / auch die Werke der Liebe vnd Barmherzigkeit den Dürfftigen erweisen wollen.

3. Vnd weil Gott seine grosse sonderbare Gnade Allda sehen lässet / Als wollen vnd werden die Anwesende alle Sünde vnd ärgerliches Wesen / insonderheit das abscheuliche Fluchen / vnd verdämliches Gotteslästern / fliehen vnd meiden / vnd hergegen ein Andächtiges / Gerechtes / Richtiges vnd Gottseliges Leben führen. Auch

4. Das Wasser in keinerley weise mißbrauchen / mit Verkauffen / Geschenck nemen / vergiessen / vnnützen Anwenden / ohnnötigem trüben / sondern ihm seine Zeit gönnen vnd lassen / daß nach vielfältigem Ausschöpfen es wieder zuwachse / auch mit übermäßiger Ab- vnd Weg-Fuhr es den Anwesenden nicht entziehen / vñ ohne alle Ungedult vnd Zanck abwarten / daß einer nach dem andern von Anwesenden etwas bekommen möge / Des Nachts schöpfen aber sich enthalten.

5. Wenn auch der gütige Gott / nach seiner vnersorschlichen wunder-grossen Gnade vnd Güte / eine vnd andere Quelle für sich entspringen lässet / So wollen vnd sollen die Anwesende mit aufreißen vnd graben ihnen halten / Gott den HERRN hierinnen / nach seiner Alleinweisen Güte vnd Gnade / die Quellen herfür bringen vnd walten lassen / Welche zu mehrer vnd besser Nachrichtung / mit vnterschiedenen Ziffern vnd Namen zu vnterscheiden.

6. Die Jenige / denen der grundgütige Gott zur Gesundheit verholfen / wollen Gott dem HERRN / zur gebührenden Ehre / zum Denck- vnd Danckwürdigen Ruhm vnd Lobe / die grosse Wunder-That des HERRN / an Ihnen geschehen / durch den Ern Pastorn des Orts / vnd seinen Zugeordneten / fleißig aufzeichnen / vnd Gott dem HERRN dancken lassen. Vnd gleich wie

7. Die Einwohner zu Hornhausen / Oschersleben / oder woselbst in der Nähe die frembden Leute vmb ihr Geld zehren / vnd ihre Leibes-Gesundheit bey den Heyl-Brunnen suchen / selbige anwesende Gäste / wegen der Herberge / Auffenthalts / Handreichung / oder was sie sonst benöth-

benöthiget/durchaus nicht zur Ungebühr beschweren / oder übersehen / sondern in dem allen/was selbige vonnöthen haben/willig/diensthaftt vnd bescheidenlich sich bezeigen sollen: Also

8. Im Gegentheil werden/bey so grossen Wunder-milden Segen des gnädigen vnd gerechten Gottes / auch die Anwesende sich selbst / vnd was zu Ihrer Leibes-Gesundheit / durchs Gebet / Fürbitte / vnd dieses wunderbare Leibliche Mittel des lieben Gottes / ihnen dienlich ist / prüfen / vnd daher obgemelten Einwohnern bey denen Heyl Brunnen ihre Last / so viel möglich / nicht schwerer machen / keine Seuffzer wissentlich wider sich verursachen / an deren Feld Früchten / welche / weil die Schewren vnd Häuser mit Menschen überfület / ins offene Feld geleget werden müssen / dan auch an dero Haab vnd Gütern / Leib vnd Leben keinen Schaden zufügen / oder in einerley weise zufügen lassen / Sondern in der Pflege / Cur vnd Wartung ihres Leibes / zu ihrer eigenen Gesundheit vnd Heylung / sich gegen obgemelte Einwohner vnd ihre Birthe / nach gebühr / geneigt / freundlich / friedfertig vnd Danckbar erweisen.

9. Auch insonderheit die Jenigen / so mit flechtenden oder ansteckenden Kranckheiten vnd Seuchen behaffter sind / wollen ihres Nehesten schonen / sich an deputirten Orten verhalten / ihrer Cur abwarten / vnd wider die Liebe Gottes vnd des Nächsten / sich nicht versündigen.

Wie dann

10. Bey dieser allgemeinen Wunder-Volthat Gottes / die zum Ampt gehörige Krüger / Fleischer vnd Händler / oder da selbige der Volkreichen Menge die Nothturfft zu schaffen nicht vermögen / auch andere Stuffs-Einwohner / so da / was an Speiß / Franck / Futter / vnd andern Sachen nöthig seyn wird / zuführen / an gelegenen Orten außstehen / Jedwedern / ohn Ansehen der Person / gut vñ unverfälschtes Getranck / auch was er sonst bedürfftig / verkauffen / üblicher Masse / Gewicht vnd Ellen sich gebrauchen / die Leute nicht übersehen / noch einen vnbilligen Gewinn nehmten / Sondern in dem allen / mit einem billigmässigen Gewinn sich begnügen lassen sollen.

II. Was in den Stock an milder Stewr gegeben wird / soll / vnter gena-

genawer Auffſicht des Paſtoris, von hiezū Beendigten Leuten / mit fleiß colligirt / vnd bey dieſem Wunder-Wolthätigen Segen / den Armen gebührl̄ich außgetheilet werden. Weil aber

12. Vnter den Armen viel muhtwillige / ſtarcke vnd rechte Bettler ſich mit einſchleichen / ſollen dieſelbe mit Ernſt geſtrafft / vnd gänzlich von der Gegend abgewieſen werden / Damit den Nothtürfftigen / welche ihre Geſundheit bey den Brunnen ſuchen / deſto reichlicher zu ihrem Auffenthalt könne gegeben werden. Wann auch lezlich

Nicht mehr als billig / denn daß über nützlicher vnd heylſamer Ordnung mit Ernſt gehalten werde / Als wird hiemit dem Ampt Oſcherleben / darinnen ſich dieſer Heylwertige Leibliche Segen Gottes eräuget / vnd Amptſchreiber daſelbſt / auffgelegt vnd anbefohlen / uff obiges alles Sorgfältige vnd Fleißige Achtung zu haben / die Gehorſamen dabey zu ſchützen / die Vbertreter aber / nach Beſchaffenheit der Sachen / zu beſtraffen / oder es an Hieſigen Herrn Commendanten vnd gebührende örther in der Zeit zu referiren / damit allem Anweſen abgeholfen / vnd allenthalben das Lob Gottes / die Liebe des Nechſten / vnd aller Menſchen Heyl vnd Wolfart an Leib vnd Seele / bey ſo hoher Gnaden-Wolthat Gottes / befördert vnd erhalten werde. Weil auch / ſicherer Verſachen halber / Obgeſetzte Verordnung / ſampt denen Gebeten / zu drucken / vnd in dieſem Stifte / abſonderlich bey den Heyl-Brunnen zu Hornhausen / zu verkauffen / einzig vnd alleine Andrea Kolwalden / Buchdruckern in Halberſtadt / zugelaffen ſeyn ſoll / Als wird allen andern Buchdruckern vnd Buchhändlern / ſonderlich den Landſtreichern / ſo ſich häufig mit ihren Lügenhaſſten Nouellen mit einſchleichen / ſolche Verordnung nebst den Gebeten nach zu drucken vnd zu verkauffen / hiemit verboten / Solte ſich auch jemand hierunter in einem Widrigen erweiſen / vnd mit einem Nachdruck finden laſſen / ſoll Er nicht anders als einer ſchweren Straffe hierunter gewertig ſeyn / Woferne aber Jemand / zu bezeugung ſeiner Devotion, Gottes zu Ehren etwas / ſo auff dieſe Heyl-Brunnen gerichtet ſeyn ſolle / drucken laſſen wolte / ſoll einzig vnd allein zugelaffen ſeyn wann ſolches auß gemelten Buchdruckers zu Halberſtadt Druckerey begehret würde / Wornach ſich ein Jeder zu achten. Signatum Halberſtadt / am 18. Auguſti / Anno 1646.

L. S.

Hanz-Christoff von Burgkſtorff / etc.

fließ  
men  
ettler  
blich  
wel=  
zu ih=  
Ords  
leben/  
vnd  
Sorgs  
ükzen/  
der es  
Zeit zu  
s Lob  
olfart  
rt vnd  
Verz  
absonz  
ig vnd  
elassen  
/ sonz  
uvel-  
zu dru  
hierunz  
lassen/  
z seyn/  
Ehren  
wolte/  
ichdru  
Zeder

c.

ULB Halle 3  
001 930 672  


V017





Im Namen Ihrer  
GK. VII, 19. zu Schri  
De

Durchleuchtigsten/  
Hochgebornen  
Fräwl

**Fräwlein**

Der Schweden/Gothe  
ten Königin vnd Erb-Princessin  
Herzogin zu Chessen vnd  
Ingermann

Nothwendige  
Zusa  
Zweyen  
Bey

**Heyl = D**  
zu Hor

Wie es hinfort in denen Bet-  
tungen daselbst / nach der  
Christ-vnd Lib  
wei

Mit sonderbarer Freyl  
s s s  
Halb

Gedruckt durch Andrea  
Vnd bey



204

